

EDITORIAL

Video Home Training

Auf vielen Tagungen, an denen ich in letzter Zeit teilgenommen hatte gab es Konferenzen und Seminare zum Thema « Video Home Training ». Ich konnte mir nichts Konkretes unter diesem Begriff vorstellen und fand nie den Weg in eine solche Veranstaltung.

Peter van den Bergh, den ich an einer FICE-Tagungen in Ljubljana über Supervision kennengelernt hatte, bot bereits anlässlich des FICE-Kongresses von 1994 in Milwaukee/USA ein Seminar zum Thema Video Home Training an. Als ich ihn auf der EUSARF-Tagung im September 1995 in Louvain wiedersah, benutzte ich die Gelegenheit, ihn nach Luxemburg einzuladen, um das Video Home Training hier vorzustellen.

Am 26. Januar hielt Peter van den Bergh eine Konferenz im Konferenzsaal des IEES und am Freitag den 27. Januar fand ein Seminar statt im Centre Familial Bethlehem. Die Veranstaltung wurde von der ANCE in Zusammenarbeit mit der ADCA und der Société Luxembourgeoise de Psychologie organisiert. Peter van den Bergh war so freundlich, seine Unterlagen sofort zu überarbeiten und sie mir für eine Veröffentlichung zur Verfügung zu stellen.

Leider gibt der Text nicht das wieder, was wir in der Konferenz und dem Seminar durch die vielen Videosequenzen erleben konnten. Erst durch die Filme wurde mir bewußt, worin die Genialität des Home Trainings besteht: Nämlich in der Einfachheit, der Transparenz und in der unmittelbaren Auseinandersetzung mit den Familien in ihrer natürlichen Umgebung.

Video Home Training (VHT) wird in den Niederlanden zunehmend in der Arbeit mit Problemfamilien eingesetzt. Es ist eine intensive Form therapeutischer Intervention in diesen Familien mit dem Ziel, die Heimeinweisung von schwer verhaltensgestörten Kindern zu vermeiden. Diese Methode kann auch in Gruppensituationen in Kindertagesstätten und Heimen angewandt werden und wird dann "Video Interaction Guidance" genannt.

Dr. Peter van den Bergh, Jahrgang 1948, verheiratet, vier Kinder, hat nach einer Ausbildung als Grundschullehrer in Nimwegen Pädagogik studiert und hat sich vor allem mit der Problematik von "schwer erziehbaren" Kindern beschäftigt. 1991 hat er promoviert über das Thema der Entscheidungsprozesse bei Aufnahmegesprächen in Heimen. Seit 1975 ist er Lehrer an der Reichsuniversität Leiden im Fach Heimerziehung mit den Schwerpunkten Aufnahmekriterien, sexueller Mißbrauch und neue Behandlungsmethoden (wie z.B. VHT). Peter van den Bergh hat mehrere Beiträge in internationalen Publikationen veröffentlicht und ist ehrenamtlicher Vorsitzender eines Jugendamts und Vorstandsmitglied der Fédération Internationale des Communautés Educatives (FICE)-Holland sowie EUSARF (European Scientific Association for Residential and Foster Care). Er hat an mehreren Veranstaltungen beider Organisationen teilgenommen und Vorträge gehalten.

In dieser Ausgabe des ANCE-Bulletins, welche ausschließlich dem Thema VHT gewidmet ist finden Sie die Texte der Vorträge von Konferenz und Seminar, eine Medienliste sowie nützliche Adressen zum Thema VHT. Da es möglich ist eine Ausbildung in VHT in Luxemburg zu organisieren, möchte ich wissen, ob es genügend Interessenten gibt. Diejenigen, die an einer einer solchen Ausbildung interessiert sind, sollen das untenstehende Coupon ausfüllen und an die ANCE zurückschicken.

Robert Soisson

Ich bin an einer Ausbildung in Video Home Training interessiert:

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

Tél.: _____

Fax: _____